

Sitzungsvorlage Nr. 237/2019

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und
Verwaltung
am 06.02.2019



zur Beschlussfassung

- Öffentliche Sitzung -

16.01.2019

073 - WIV-Ö - 237/2019

Zu Tagesordnungspunkt 2

**Deutsch-Französisches Zentrum Künstliche Intelligenz und Initiativen in der Region Stuttgart, u. a.
Antrag der Gruppe AfD vom 12.10.2018 und Antrag der Gruppe Innovative Politik vom 17.10.2018**

I. Sachvortrag

Die Gruppe AfD hat mit ihrem Antrag vom 12.10.2018 beantragt, dass über das Thema Künstliche Intelligenz in den Planungen der Region, über Fördermöglichkeiten und über die Entwicklungen zu einem deutsch-französischen Zentrum für Künstliche Intelligenz berichtet wird. Der Bericht wurde in den Haushaltsberatungen auf Basis der zugänglichen Daten zugesagt. Die Gruppe Innovative Politik hat mit ihrem Antrag vom 17.10.2018 beantragt, dass ein regionales Netzwerk „Künstliche Intelligenz“ aufgebaut wird.

Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) wird fachlich mittlerweile in verschiedene Stufen unterteilt, von der „schwachen“, im Wesentlichen regelbasierten KI bis zu „starken“, sich selbst steuernden bzw. weiterentwickelnden KI. Insbesondere im Bereich der schwachen KI gibt es bereits zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten, vom autonomen Fahren über medizinische Analysewerkzeuge, die automatisierte Auswertung von Kundenanfragen bei Banken und Versicherungen bis hin zu industrieller Bildverarbeitung und vorausschauender Wartung (Predictive Maintenance) im Maschinenbau bzw. der Industrieproduktion.

Initiativen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene

Im gesamten oben genannten Spektrum bewegen sich auch die geplanten oder bereits verfügbaren Förderansätze auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, wobei ein starker Fokus auf den noch immensen Grundlagenforschungsbedarf im Bereich der starken KI gelegt wird.

Das **Land Baden-Württemberg** hat im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie „digital@bw“ am 06.11.2018 ein KI-Positionspapier veröffentlicht, das auf den Auf- und Ausbau eines „Ökosystems“ für künstliche Intelligenz abzielt. Dies beinhaltet u. a. die Stärkung der Forschungsaktivitäten im „Cyber Valley“ sowie der Transferaktivitäten des Stuttgarter Technologie- und Innovationscampus (S-TEC) oder des „de:hub Artificial Intelligence“ in Karlsruhe. Das Cyber Valley ist ein Forschungsverbund für Künstliche Intelligenz (KI), dem neben dem Land Baden-Württemberg, die Max-Planck-Gesellschaft, die Universitäten Stuttgart und Tübingen sowie Unternehmen wie Bosch, BMW, Daimler, ZF oder Amazon angehören. Die Industriepartner sind mit 1,25 Mio. Euro am Cyber Valley beteiligt. Im Rahmen des Stuttgarter Technologie- und Innovationscampus (S-TEC) soll das neue Zentrum für Cyber Cognitive Intelligence (ZCCI) in Stuttgart Forschungsarbeiten und Technologietransfer von KI und maschinellem Lernen (ML) intensivieren. Darüber hinaus sollen (internationale) Top-Talente zum Thema KI angeworben und gezielt KI-Experten ausgebildet werden, wofür z. B. 10 Juniorprofessuren im Bereich Methoden und Anwendungen der KI im Land eingerichtet werden. Die Landesregierung wird insgesamt mehr als 100 Mio. Euro für das Thema KI zur Verfügung stellen.

Die **Bundesregierung** hat am 15.11.2018 im Rahmen ihrer „Umsetzungsstrategie Digitalisierung“ beschlossen, die Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz in Deutschland auf ein weltweit führendes Niveau zu bringen. Damit verbunden sind Investitionen von 3 Mrd. Euro sowie der Ausbau des KI-Forschungsnetzwerks auf mindestens zwölf Zentren bzw. Anwendungshubs. Auch im Rahmen dieser Strategie sollen mindestens 100 zusätzliche Professuren entstehen, die Mittelstand 4.0 Kompetenzzentren mit KI-Trainern ausgestattet, die Mittel für das Förderprogramm EXIST verdoppelt, ein Tech Growth Fund eingerichtet sowie ein KI-Observatorium zum Einsatz von KI in der Arbeitswelt aufgebaut werden.

Die **EU-Kommission** hat einen „KI-Aktionsplan“ erarbeitet, der auf der europäischen KI-Strategie aufbaut und die nationalen Pläne zusammenführen soll. Zusammen mit der Wirtschaft sollen bis 2020 rund 20 Milliarden Euro investiert werden, die gleiche Summe soll anschließend jährlich Entwicklung und Einsatz von KI unterstützen. Ein rund 100 Mio. Euro schwerer Fonds aus EU-Mitteln soll ab 2020 zudem Start-ups die Finanzierung erleichtern. Gegenwärtig wird KI auch als Fokus-Thema der „Vanguard“-Initiative entwickelt, in der neben Baden-Württemberg 33 weitere Technologie-Regionen verfolgen, die Produktion in der EU durch verstärkte Implementierung von Schlüsseltechnologien und Verfahren sowie neue transnationale Wertschöpfungsketten zu modernisieren.

Begleitend dazu sollen internationale Kooperationen aufgebaut werden, wie z. B. das deutsch-französische Zentrum für Künstliche Intelligenz oder die Umsetzung der ELLIS Initiative, eine Initiative der führenden europäischen KI-Forscher.

Der Aufbau des **deutsch-französischen Zentrums für Künstliche Intelligenz** befindet sich noch in der Abstimmungsphase. Nachdem mehrere Bundesländer (u. a. auch Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt) Interesse angemeldet haben, hat sich Baden-Württemberg mit Rheinland-Pfalz und dem Saarland zu einem Südwestbündnis zusammengeschlossen, mit dem ein dezentraler Ansatz unter Einbindung der bestehenden Einrichtungen Cyber Valley (Stuttgart/Tübingen), dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI, Saarbrücken, Kaiserslautern) sowie der bestehenden Forschungsverbände in Karlsruhe und Freiburg verfolgt wird. Unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums wird das Projekt aktuell unter dem Schlagwort „Airbus der KI“ diskutiert. In Anlehnung an das gemeinschaftliche Flugzeugprojekt basiert dies auf der Idee, die Kompetenzen deutscher und französischer Unternehmen sowie aus weiteren europäischen Ländern in einem staatlich unterstützten EU-Industrieprojekt zu bündeln, um ein Gegengewicht zu den momentan dominierenden US-amerikanischen und chinesischen Aktivitäten aufzubauen. Dazu wurde am 18.12.2018 eine Absichtserklärung zwischen dem deutschen und dem französischen Wirtschaftsminister verabschiedet und eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die konkrete Kooperationsaktivitäten entwickeln soll.

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt die Initiative Baden-Württembergs über ihre Mitarbeit in der Task Force KI der Initiative Wirtschaft 4.0 des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg.

Angesichts der aufgelisteten Aktivitäten von Land, Bund und EU kann davon ausgegangen werden, dass die Bedeutung des Themas für die Wirtschaft erkannt und die Grundlagenforschung mit entsprechenden Mitteln ausgestattet ist bzw. sein wird.

Initiativen in der Region Stuttgart

Bereits verfügbare Anwendungslösungen für verschiedene Branchen wie Automobil (z. B. Assistenzsysteme bzw. Autonomes Fahren oder Car2Car), Medizin (z. B. Analysen zur Diagnostik) oder Maschinenbau (z. B. vorausschauende Wartung) wurden und werden in den verschiedenen Formaten der WRS thematisiert. Beispiele hierfür sind der Business Brunch auf der Messe MOTEK (KI im Maschinenbau) im Oktober 2018, der Regionale Dialog Produktbegleitende Dienstleistungen im Maschinenbau zum Schwerpunktthema „Vorausschauende Wartung“ im Mai 2018 und das Treffen des Netzwerks Tec Net Connected Car im September 2018 bei Bertrandt u. a. mit einem Vortrag von Porsche zu „Künstliche Intelligenz im Infotainment“. Auch im Bereich Fachkräfte spielt künstliche Intelligenz eine immer größere Rolle. So wird sich die Ausgabe Talente 02/2019 und das zweite Talente-Forum 2019 diesem Thema widmen.

Eine wesentliche Rolle wird das Thema Künstliche Intelligenz auch in einem neuen Netzwerk spielen, das die WRS im Bereich Mobilität und Automotive gründet. Die WRS hat dafür zahlreiche Gespräche mit Unternehmen im Lauf des Jahres 2018 geführt. Im Mittelpunkt steht die Nutzung digitaler Daten in der Mobilität. Diese Nutzung ist an sich kein neues Phänomen. So greifen die Logistikbranche oder Verkehrsplanung bereits seit Längerem auf entsprechende Daten zurück. Das Neue ist der Umfang der Daten (Big Data) sowie der Zugang zu Kapazitäten, um diese zu verwalten, zu verarbeiten und Lösungen abzuleiten, etwa durch Künstliche Intelligenz und selbstlernende Algorithmen. Zudem gewinnt der Warencharakter der Daten an Bedeutung und bietet großes Potenzial - Daten werden zum Rohstoff.

Um diese Thematik im Mobilitäts- und Automotive-Sektor in der Region zu adressieren, zu strukturieren und mit den Akteuren zu diskutieren, gründet die WRS das Netzwerk, dessen Kick-off im April 2019 stattfinden wird. Das Netzwerk wird sich zwei- bis dreimal im Jahr zu Fachvorträgen zusammenfinden, die sich auf einen Themenbereich fokussieren. Darüber hinaus wird über interessante Partnerveranstaltungen, Kooperationsmöglichkeiten zu offenen Datenschnittstellen oder aktuelle öffentliche Ausschreibungen im betrachteten Themenfeld informiert.

Das Thema Künstliche Intelligenz ist für die Zukunft der Wirtschaft der Region Stuttgart von zentraler Bedeutung. Die WRS unterstützt daher die Initiative Baden-Württembergs für ein deutsch-französisches Zentrum für Künstliche Intelligenz. In ihrer eigenen Arbeit bringt die WRS das Thema Künstliche Intelligenz dort ein, wo die Zielgruppen ihrer Angebote möglichst schnell Anknüpfungspunkte für ihr Produkt- bzw. Leistungsportfolio erkennen können. Sie wird das Thema in den kommenden Jahren weiter progressiv in den dafür geeigneten Formaten aufgreifen.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung nimmt den Bericht zum Thema Künstliche Intelligenz zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.
3. Die Anträge der Gruppe AfD vom 12.10.2018 und der Gruppe Innovative Politik vom 17.10.2018 werden für erledigt erklärt.